

Artikel - Medienarchiv Augsburgener Allgemeine

Ausgabe: B-LT

Datum: 30.06.2009

Seite: 31

[Artikel drucken](#)

Theaterstadel als Konzertsaal Sommerkonzert Jugendliche Leidenschaft begeisterte das Publikum mit Streichermusik

Heinrichshofen | geba | Es war ein Sommerkonzert, bei dem nur das Wetter nicht der Jahreszeit entsprechend mitspielte. Dies taten umso mehr die ausgewählten Schüler und Studenten der "Schwäbischen Opern- und Orchesterakademie e.V. - Juventhusias", die bei einem klassischen Konzertabend im Theaterstadel in Heinrichshofen begeisternd aufspielten. Auch das Ambiente des mit Kerzenlicht romantisch ausgeleuchteten Stadels passte dazu. Mit der Streichersinfonie Nr. 10 H-Moll von Felix Mendelssohn Bartholdy stellten die vierzehn Jungmusiker unter der Leitung von Ulrich Graba ihr Talent und das bereits erworbene instrumentale Können eindrucksvoll unter Beweis. Nicht zufällig verbirgt sich hinter der Künstlerbezeichnung "Juventhusias" die Kombination aus Juventus und Enthusiasmus - also jugendliche Leidenschaft. Und mit dieser spielten sich die jungen Musikerinnen und Musiker auf Antrieb in die Herzen des Publikums.

Solistische Höchstleistungen wurden im anschließenden "Konzert für Violine, Klavier und Streichorchester D-Moll" desselben Komponisten geboten. Ulrich Graba, Violine, und Elena Rachelis am Flügel, verzauberten dabei mit ihren virtuoson Soloparts. Graba legte die beiden Staatsexamina in Musik für das Lehramt an Gymnasien und pädagogische und künstlerische Diplome in Violine und Viola ab. Nach beruflicher Tätigkeit als Bratschist in diversen renommierten Ensembles, wie dem Münchener Rundfunkorchester und den Stuttgarter Philharmonikern, leitet er seit einigen Jahren das Orchester am humanistisch/musischen Gymnasium bei St. Stephan in Augsburg.

Begnadete Pianistin

Die begnadete Pianistin Elena Rachelis wurde vor 28 Jahren in Taschkent (Usbekistan) geboren. Dort studierte sie an der Hochschule für Musik im Hauptfach Klavier, ehe sie 2001 mit ihrer Familie nach Deutschland kam. Nach Aufbaustudien an den Musikhochschulen Augsburg und Nürnberg und abschließendem Diplom, ist die Künstlerin inzwischen Mitglied des Orchesters am Münchener Jakobsplatz.

In einen Ballsaal versetzt währte sich das Publikum im Theaterstadel zumindest im zweiten Satz der "Serenade für Streichorchester C-Dur, Op. 48", von Peter Iljitsch Tschaikowski. Heiterkeit, Schwermut, Melancholie und lebhaft russische Volkstänze wechselten in diesem Beitrag einander ab und entzückten die Zuhörer im Saal sichtlich. Nicht verwunderlich, dass bei der Aufführung nicht nur im Theaterstadel, sondern auch bei der damaligen Uraufführung das Petersburger Publikum jubelte und hellauf begeistert war. Ein uneingeschränktes Dankeschön sprachen die Konzertbesucher zum Schluss der "Kulturinitiative Egling-Huaschof intakt e.V." als Veranstalter dieses sicher lange in Erinnerung bleibenden Sommerkonzerts aus.